

Gießener Anzeiger

Telefon (06 41) 95 04 -3405 · Telefax (06 41) 95 04 -3599
redaktion@giessener-anzeiger.de

Hochschule

05.04.2008

Linker solidarisiert sich mit Gentechnik-Gegnern

Stadtverordneter Tjark Sauer kritisiert Versuchsleiter Kogel

GIESSEN (V). "Ich begrüße die Besetzung des universitären Gen-Gersten Versuchsfeldes durch Gentechnik-Gegnern am vergangenen Montag ausdrücklich," erklärt der Linke Stadtverordnete Tjark Sauer in einer Pressemitteilung. "Die Besetzung ist ein Signal an den Verantwortlichen des Versuchs, Prof. Kogel, dass Bürgerinnen und Bürger in Gießen mit der Aussaat gentechnisch veränderter Pflanzen nicht einverstanden sind." Gleichzeitig übt der Stadtverordnete der Linken Kritik am Versuchsleiter. Wenn Kogel jetzt in der Öffentlichkeit behauptet, dass die Gentechnik sich längst durchgesetzt habe, gehe er über die Bedenken der Stadtverordnetenversammlung vom November 2006 hinweg. Die Stadtverordneten hatten sich damals einstimmig gegen "gegen Freilandversuche außerhalb der Sicherheitsforschung mit gentechnisch veränderten nichtselbstbestäubenden Pflanzen auf dem Gebiet der Universitätsstadt Gießen" ausgesprochen. "Wenn Herr Professor Kogel behauptet, dass sich die Gentechnik durchgesetzt habe, mag das seinem Wunsch und der Position von Gentechnik-Lobbyisten entsprechen, den gesellschaftspolitischen Mehrheiten und dem Willen der von den verschiedenen Gentechnik-Anbau-Versuchen direkt betroffenen Bürgerinnen und Bürger entspricht das noch lange nicht", so Sauer. Die viel zitierte Wissenschafts- und Forschungsfreiheit lege auch eine kritische Reflexion der gesellschaftspolitischen Auswirkung von Gentechnik und der Rolle von Saatgutkonzernen, wie Monsanto, voraus. Deren Saatgut werde von der Uni Gießen im Rahmen der Sortenprüfung von gentechnisch verändertem Mais angebaut.